

Name, Vorname

Institution

Anschrift/ggf. Dienstanschrift

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

STIFTUNG  
ETTERSBERG



www.stiftung-ettersberg.de

STIFTUNG ETTERSBERG  
Jenaer Straße 4  
D - 99425 Weimar

PROGRAMM

SAMSTAG,  
20. OKTOBER 2018

Sektion IV  
Politische Erfahrungen nach 1945:  
Sozialismus – Nationalismus – Antisemitismus

- 09:00 Uhr Sowjetunion – Nachkriegshoffnungen und antisemitische Kampagnen  
*Prof. Dr. Frank Grüner (Bielefeld)*
- 09:20 Uhr Juden in der Tschechoslowakei und der Slánský-Prozess  
*Dr. Kateřina Čapková (Prag)*
- 09:40 Uhr SBZ/DDR – Paul Merker und Leo Zuckermann  
*Dr. Philipp Graf (Leipzig)*
- 10:00 Uhr Polen – Vom Pogrom in Kielce 1946 zur antisemitischen Kampagne 1968  
*Dr. Katrin Stoll (Warschau)*
- 10:20 Uhr Diskussion  
*Moderation: Prof. Dr. Malte Rolf (Bamberg)*
- 11:00 Uhr Kleiner Imbiss

PROGRAMM

SAMSTAG,  
20. OKTOBER 2018

Sektion V  
Auseinandersetzungen mit der Shoah und  
Neubeginn: Zeugenschaft – Wissenschaft – Museum

- 11:30 Uhr Paradoxe Konstellationen, gegenläufige Entwicklungen. Jüdische Zeugen in NS-Prozessen vor der bundesdeutschen Justiz  
*Dagi Knellessen (Leipzig)*
- 11:50 Uhr Jüdische Historiker in der DDR zu Judentum und Shoah  
*Alexander Walther (Jena)*
- 12:10 Uhr Das Jüdische Historische Institut in Warschau  
*Dr. Stephan Stach (Prag)*
- 12:30 Uhr Diskussion  
*Moderation: Dr. Raphael Utz (Jena)*
- 13:10 Uhr Schlusswort  
*Franz-Josef Schlichting (Erfurt)*
- ca.
- 13:15 Uhr Ende des Symposiums

Begleitprogramm  
am Samstag, 20. Oktober 2018

- 14:00 Uhr Führung durch die Neue Synagoge in Erfurt (*Shuttle-Service zwischen Weimar und Erfurt nach Anmeldung*)

STIFTUNG ETTERSBERG

Europäische Diktaturforschung  
Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Gedenkstätte Andreasstraße

Jenaer Straße 4 | 99425 Weimar  
Telefon + 49 (0)3643 4975-0 | Fax + 49 (0)3643 4975-22  
weimar@stiftung-ettersberg.de  
www.stiftung-ettersberg.de  
Facebook

Bankverbindung

Stiftung Ettersberg  
IBAN: DE90 8205 1000 0550 0005 42  
SWIFT BIC: HELADEF1WEM

Als Verwendungszweck geben Sie bitte „Symposium“ und die Namen der Teilnehmer\*innen an.

Das Symposium ist unter dem Aktenzeichen: 5094-82-0609/18 beim Thillm als Fortbildung für Thüringer Lehrer\*innen akkreditiert.



Hinweis

Für die Stiftung Ettersberg werden bei Veranstaltungen eventuell Foto-, Ton- und Filmaufnahmen angefertigt und diese gegebenenfalls in unterschiedlichen Medien (Print-, Audio- und Onlinemedien) veröffentlicht. Die Aufnahmen werden nur für Publikation, Presse und Werbezwecke im Auftrag der Stiftung Ettersberg verwendet. Dies sind insbesondere Printmedien wie Flyer, Broschüren, Plakate und Poster sowie Onlinemedien. Insofern kann gemäß § 23 KunstUrhG unter Verwahrung Ihrer berechtigten Interessen Aufnahmen verbreitet werden, auf denen Sie als Teilnehmer\*innen einer öffentlichen Veranstaltung der Stiftung Ettersberg erscheinen.

19. – 20. Oktober 2018 | Reithaus Weimar



Jüdisches Leben  
in Deutschland  
und Europa nach  
der Shoah

17. Internationales Symposium  
der Stiftung Ettersberg

gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für jüdische  
Geschichte und Kultur – Simon Dubnow und der Landes-  
zentrale für politische Bildung Thüringen

EINLADUNG

# 17. INTERNATIONALES SYMPOSIUM DER STIFTUNG ETTERSBERG IM REITHAUS WEIMAR

Das 17. Symposium der Stiftung Ettersberg thematisiert die Bedingungen und Ausprägungen jüdischen Lebens in Deutschland und Europa in der Nachkriegszeit. Ausgehend von einem deutsch-deutschen Vergleich, der nach den Spezifika jüdischen Lebens in der DDR und in der BRD nach der Shoah fragt, soll entlang ausgewählter Beispiele auch die Situation in anderen europäischen Ländern betrachtet werden. Thematische Schwerpunkte bilden Fragen nach der Wiederherstellung und sozialen Zusammensetzung jüdischer Gemeinden, den Beziehungen zur Mehrheitsgesellschaft sowie dem politischen und kulturellen Leben. Darüber hinaus widmet sich das Symposium den Formen und Akteuren der Auseinandersetzung mit der Shoah sowie dem Antisemitismus und der anti-jüdischen Gewalt in den europäischen Nachkriegsgesellschaften.

In unterschiedlichen Schwerpunkten wollen wir die vielfältigen Herausforderungen jüdischen Lebens in Deutschland und Europa nach 1945 beleuchten. In einer Podiumsdiskussion stellen wir zudem die Frage, wie jüdische Geschichte nach dem Zweiten Weltkrieg heute ausgestellt werden kann.



Die Fotos zeigen den Festgottesdienst in der Erfurter Synagoge 1952 und stammen von der jüdischen Landesgemeinde Thüringen

Der Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen rundet den Freitagabend ab. Im Anschluss an das Symposiumsprogramm gibt es die Möglichkeit, sich einer Führung durch die Neue Synagoge in Erfurt anzuschließen.

Wir laden Sie herzlich ins Reithaus Weimar ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller  
Vorsitzender der Stiftung Ettersberg

Prof. Dr. Yfaat Weiss  
Direktorin des Leibniz-Instituts für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow

Franz-Josef Schlichting  
Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

PROGRAMM

## FREITAG, 19. OKTOBER 2018

13:00 Uhr Eröffnung  
Prof. Dr. Jörg Ganzenmüller (Weimar/Jena), Prof. Dr. Jörg Deventer (Leipzig)

### Sektion I Wiederherstellung der Gemeinden in Deutschland: Remigration – Immigration – Generation

13:20 Uhr Überlebende und Remigranten in der BRD  
Prof. Dr. Constantin Goschler (Bochum)

13:40 Uhr Überlebende und Remigranten in der SBZ/DDR  
Dr. habil. Jeannette van Laak (Leipzig)

14:00 Uhr Von Isaak zu Ödipus:  
Biographisch-literarische Verflechtungen bei Thomas Brasch  
Ofer Waldman (Berlin)

14:20 Uhr Diskussion  
Moderation: Prof. Dr. Christiane Kuller (Erfurt)

15:00 Uhr Kaffeepause

PROGRAMM

## FREITAG, 19. OKTOBER 2018

### Sektion II Orte jüdischen Lebens: Integration – Identitäten – Institutionen

15:30 Uhr Frankfurt a. M.  
Dr. Tobias Freimüller (Frankfurt a. M.)

15:50 Uhr Leipzig  
Steffen Held (Leipzig)

16:10 Uhr Paris  
Dr. Sebastian Voigt (München)

16:30 Uhr Diskussion  
Moderation: Dr. Nicolas Berg (Leipzig)

17:10 Uhr Kaffeepause

### Sektion III Jüdische Geschichte ausstellen nach 1945

17:45 Uhr Podiumsdiskussion  
Jutta Fleckenstein (München)  
Cilly Kugelman (Berlin)  
Dr. Mirjam Wenzel (Frankfurt a. M.)  
Moderation: Prof. Dr. Volkhard Knigge (Weimar)

19:00 Uhr Ende des Vortragsprogramms

19:45 Uhr Empfang des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen  
Residenz-Café Weimar

ANMELDUNG

# JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA NACH DER SHOAH

17. Internationales Symposium der Stiftung Ettersberg

19. – 20. Oktober 2018 | Reithaus Weimar

Ich nehme am Symposium teil  
 in Begleitung von Person(en)

Namen

### TEILNAHME AM EMPFANG DES MINISTERPRÄSIDENTEN DES FREISTAATES THÜRINGEN

am Freitag, 19. Oktober 2018 um 19:45 Uhr im Residenz-Café in Weimar

Ja /  Nein

### BEGLEITPROGRAMM

Führung durch die Neue Synagoge in Erfurt  
 Shuttle-Service zwischen Weimar und Erfurt  
 Ja /  Nein

Ihre Anmeldung wird nach Eingang der Tagungsgebühr in Höhe von 20 € pro Person verbindlich (ermäßigt 10 € für Schüler\*innen, Auszubildende, Studierende, Rentner\*innen, Menschen mit Behinderung und Erwerbslose). Teilnahmepplätze werden in der Reihenfolge des Geldeingangs vergeben.

ANMELDESCHLUSS: 5. OKTOBER 2018